

# Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis 2013 der Hochschule Magdeburg-Stendal

1. Lehrende/r	Björn Stockleben			
2. Titel der Veranstaltung oder des Studienprojekts	Journalistic Research			
3. Fachbereich/Studiengang	KuM / JMM			
4. Unterrichtsform	Seminar			
5. Modul	3	6. BA/MA	X BA	MA
7. Zahl der Teilnehmer/-innen	6	8. Semester	X SS2012	WS2012/13

9. Die Best Practice Lehrveranstaltung ist besonders relevant für die folgende Bereiche (Mehrfachnennung möglich):	
	Umgang mit Vielfalt (z.B. Familienfreundlichkeit, Gender, Studieren mit Handicap)
X	Internationalisierung/Interkulturalität
X	E-Learning
	Forschungsbezug
X	Theorie-Praxis-Transfer

10. Beschreiben Sie kurz das Konzept der Veranstaltung (z.B. Lernziele, didaktische Methoden, innovative Formate, besondere Themen).

Journalistic Research ist eine grundlegende Einführung in die journalistische Recherche sowie deren rechtliche Grundlagen und gesellschaftliche Funktion in englischer Sprache. Methodisches Kernelement ist das explorative Lernen anhand gemeinsamer Recherchen, deren Verlauf die Studierenden auf einer gemeinsamen Wiki-Plattform kontinuierlich dokumentieren. Zu Beginn der Veranstaltungen sammeln die Studierenden zunächst Fragen zum Themenkomplex journalistische Recherche. Ziel ist es, diese Fragen mit wachsendem Kenntnisstand zu überarbeiten und am Ende des Semesters beantwortet zu haben.

Die folgenden Sitzungen bestehen dann in der ersten Hälfte aus einem Impulsvortrag und Diskussion, in der zweiten Hälfte stellen die Studierenden sich gegenseitig ihre Rechercheergebnisse vor, Best-Practice Beispiele werden für alle hervorgehoben. Im letzten Drittel des Semesters bearbeiteten die Studierenden in Zweiertteams eine Rechercheaufgabe, die gemeinsam mit einem Redakteur von Frontal21 definiert wurde. Die Aufgabe des Lehrenden bestand zum einen darin, zum einen die Impulsvorträge vorzubereiten, um die von den Studierenden erarbeiteten Fragestellungen zu vertiefen und relevante Inhalte aus Sicht des Dozenten zu ergänzen. Ein besonderer inhaltlicher Akzent lag dabei auf Methoden fortgeschrittener Internet-Recherche wie Deep Web, Suche mit Caches und Sourcecode sowie Data Scraping & Mining. Zum anderen wurde die Arbeit der Studierenden im Wiki kontinuierlich begleitet.

# Gutes Studium durch gute Lehre – Lehrpreis 2013 der Hochschule Magdeburg-Stendal

## 11. Wie unterstützen Sie die Studierenden in ihrem Lernen?

Das Lernen im Kurs soll im Wesentlichen vom eigenen Interesse der Studierenden getrieben sein. Daher haben die Studierenden ihre Fragen an den Themenkomplex journalistische Recherche und somit ihre Lernziele zum großen Teil selbst erarbeitet. Da die Studierenden sowohl die Aneignung der Grundlagen als auch die Recherchen als solche auf der Wiki-Plattform dokumentierten, konnte ich regelmäßig gezielte Kommentare auf den einzelnen Seiten hinzufügen und habe teilweise selbst mitrecherchiert, wenn jemand sich in einer Sackgasse wähnte. Als weitere Ressource habe ich den Studierenden Inhalte des Archivs der "Investigative Reporters & Editors" zugänglich gemacht, dem amerikanischen Pendant des deutschen "Netzwerk Recherche".

## 12. Welche besonderen Ziele oder Ideen verfolgen Sie mit dem Konzept der Veranstaltung?

Die Veranstaltung versucht, exploratives und kollaboratives Lernen zu verwirklichen. Studierende, die sich Themen gerade selbst angeeignet haben, können Verständnisprobleme und Möglichkeiten zur Anknüpfung an bereits erarbeitetes Wissen ihrer Kommilitonen besser nachvollziehen. Sie können dadurch Inhalte auf eine Weise erklären, die für einen Dozenten schwer zugänglich ist. Daher sind alle Teilnehmer/innen angehalten, ihre eigenen Erkenntnisse im Wiki mit den anderen zu teilen, um eine gemeinsame Wissensbasis aufzubauen. Das Wiki enthält dazu einen zusätzlichen Bereich für Theorie und Methoden. Dies funktioniert nur dann, wenn ich als Lehrender in derselben Weise auf dem Wiki aktiv bin, wie ich es von den Studierenden erwarte.

## 13. In welchen Aspekten ist Ihre Lehrveranstaltung besonders innovativ?

Ich habe in der Lehrveranstaltung versucht, eher aus der Perspektive eines fortgeschrittenen Lernalters als aus der Perspektive eines Dozenten heraus zu arbeiten. Dazu gehört auch, Praxisbeispiele nicht nur aus der Konserve oder aus dritter Hand zu zeigen, sondern als Dozent selbst neue Recherchemethoden (in dieser Veranstaltung z.B. Data-Mining) auf dem eigenen Niveau auszuprobieren und Erkenntnisse "brühwarm" mit den Studierenden zu teilen. Daher habe ich mich auch gegen Moodle und für ein Wiki-System (mindtouch) entschieden, da Moodle in praktisch allen seinen Tools eine klare Rollenverteilung zwischen Trainer/in und Teilnehmer/in bereits auf der Ebene des Systemdesigns zementiert. Ein gutes Wiki-System hingegen lässt eine viel dynamischere Rollenverteilung im Team zu.

## 14. Wenn Sie mit Ihrem Konzept einen oder mehrere der unter 9. genannten Bereiche besonders berücksichtigen, beschreiben Sie bitte kurz, wie Sie das machen.

Die Brücke zwischen Theorie und Praxis hat insbesondere ein Frontal21-Redakteur geschlagen, den ich zu zwei Sitzungen eingeladen habe. Dieser hat u.a. seine Recherchemethoden anhand eines Fernsehbeitrags zu den Produktionsbedingungen von Apple in China erläutert. Außerdem habe ich einen Studenten eingeladen, der zu jener Zeit bei mir eine Bachelorarbeit schrieb, die handwerkliche und ethische Standards journalistischer Recherche zum Gegenstand hatte. Davon versprach ich mir wiederum eine authentische Vermittlung journalistischer Theorie, die meine Theorievermittlung aus studentischer Perspektive ergänzte. Der naheliegende Vergleich der Rahmenbedingungen für journalistisches Arbeiten in Lettland und Deutschland sorgte für eine interessante internationale Perspektive.